



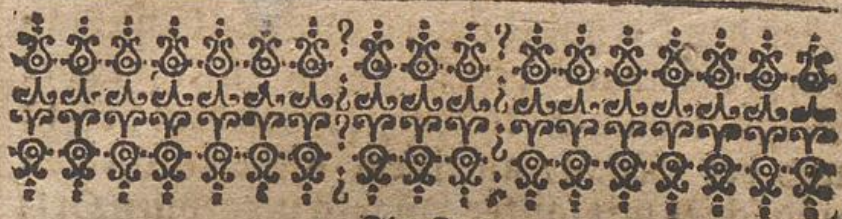
**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Aach.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)



Nach.



Ach/ eine Reichsstadt/ wird
 von den Lateinern Aquisgra-
 num, von den Niederländern
 Aken/ und von den Franzosen
 Aix genennet. Serenius Gra-
 nus, Römischer Landpfleger/
 (den theils für des Tyrannischen Kaisers
 Nerons Bruder halten (solle sie unter dem
 Kaiser Hadrian erbauet haben/ von wel-
 chem/ und dem warmen Baade/ so daselbst ist/
 ihr auch der Name solle gekommen seyn; wie-
 wol Scriben vor halten/ es sey
 solcher Name vom Appolline Graneo, oder
 Granno, den die Deutschen und Rhätier ver-
 ehret haben/ entsprungen. Sie wurde nach
 der Zeit von Attila der Hunnen König um
 das Jahr Christi 450. zerstöret. Nachdem
 aber hernach Kaiser Carl der Grosse eins-
 mals um diese Gegend in einem wilden Wald
 zu jagen gekommen/ und darinnen die heissen
 Brunnquellen bey denen von Grano erbaue-
 ten/ durch langes Alter aber wieder verfall-
 en/ und mit Dörnern und Hecken umwachs-
 nen Palästen gefunden/ hat er selbige wieder
 erheben/ verneuern/ hernach auch die mittles-
 re Stadt/ und einen schönen Palast dahin
 auen lassen Anno 777. Die Stadt liegt zwis-
 schen

Al

sehen

schen den Herzogthümern Brabant und Lim-
 burg/Gülch und dem Bisthum Lüttig/ in der
 Menapiorum Grenzen/ zwischen dem Rhein
 und der Maas/ an einem niederträchtigen
 und schier mit lauter Hügeln umgebenen Ort;
 ist mit zwey Gräben und zweyen Mauern um-
 zogen/ und also eine doppelte Stadt/ und die
 mittlere von Carolo M. die äußere aber vom
 Rath und Gemeinde erbauet. Es sind allda
 zwey Stiffts-Kirchen/ als unser Lieben Frauen
 Münster/ und Sanct Albalbrecht/ vier Pfarr-
 Kirchen/ neun Manns-Klöster/ darunter
 auch die Jesuiten und Capuziner gerechnet
 werden/ sechs Frauen Klöster/ zwey Hospita-
 ler/ vier Capellen/ zwey Beginen-Höfe. Das
 Münster hat drey Haupt-Thüren/ ausge-
 gossenem Metall/ darinn Carolus M. (welcher
 es erbauet) lieget; in welchem Kaiser Otto III.
 und zu des Caroli Füßen/ der Longobarden
 König Desiderius, samt Weib und Kindern/
 und sonst niemandes. Die in der Kirchen han-
 gende Kron ist aus Silber und verguldetem
 Kupfer/ hält in seiner Circumferenz acht
 grosse und acht kleine Thürnlein/ und 48.
 Wachskerzen. Die Orgel hat 24. Register;
 der Glocken sind 10. deren die größte 16000.
 des Caroli M. Glocke 8000. und die Predigt-
 Glocke 4000. Pfund hält. Man zeigt heuti-
 ges Tages allda gar viele Sachen/ theils als
 Heiligthümer und Reliquien/ theils als son-
 derbare Antiquitäten von Carolo M. nem-
 lich desselben Conterfan/ und dergleichen.
 Deren absonderliche Erzehlung man hierbey
 wol-

wolbedächtig übergehen will. Das Rath-
haus ist über die massen schön/groß und kost-
barlich erbauet / von lauter Quaderstücken
und mit den Bildnissen der Kaiser sehr herr-
lich An. 1353. gezieret. Ein Saal ist allda
162. Schuhe lang / und 60. Schuhe breit.
Auf dem Röhr-Brunnen mitten auf dem
Markt / von seltner Schönheit und Kunst /
steht ein treffliches Bildnis Kaisers Caroli
M. von Metall ganz verguldet und gewaff-
net / sein Gesicht gegen Teutschland kehrend.
Oftgemeldter Kaiser Carl ließe auch allhier
einen prächtigen Palast erbauen / woselbst er
nicht allein viel Jahr gewohnet / biß er An.
1514. gestorben / und im Münster begraben
worden / sondern hat zugleich verordnet / daß
allhier der Römische Kaiser von dem Bischof
zu Cölln die erste Kron / so von Eisen / dann
die Silberne zu Mayland / die Guldne aber
zu Rom empfangen solte / und ist unter densel-
ben Kaiser Carolus V. An. 1520. den 21.
Octob. allda das letzte mal gekrönt worden.
Es hat in dieser Stadt viel warme Bäder /
die zu mehrerley Kranckheiten / sonderlich
für Hecticam / und Engbrüstigkeit nützlich
sind. Allda werden auch gute Pistolen / Cara-
biner / Bombasin / und gute Tuch-Farben ge-
machet. Die größte Handlung aber beste-
het in Kupfer und Wollen / und giebt zum
Kupferhandel Ursach der Kelmis-Berg / nahe
der Stadt gelegen / allda eine Gattung der
Erden gegraben wird / so man Kelmis- oder
Galmey-Stein nennet / womit das rothe

Kupfer zu Gold-gelber Farbe gebracht/ oder zu Messig gemacht wird. Anno 1614. wurde diese Stadt von Kaysers Matthia in die Nacht erkläret/ und die Execution Erzhertzen Alberto übergeben/ der selbige durch den Spinola in Augustmonat einnehmen lassen. An. 1146. wurde diese Stadt durch Feuersbrunst in die Asche gelegt / bekam aber nach 16. Jahren wieder ihre vorige Grösse. An. 1224. und 1336. thate das Feuer ebenfalls allhier grossen Schaden. An. 1656. den 22. Apr. Vormittags zwischen 8. und 9. Uhren/entstunde abermals allhier eine erschrockliche Feuersbrunst/ also daß von der Stadt kaum ein achter Theil stehen geblieben / die andern sieben Achtel aber/ in 2600. Häuser geschäget / giengen erbärmlich zu Grunde; viel Menschen und Vieh kamen elendiglich um ihr Leben; viel Bürger / nachdem sie Haus/ Hof/ Haab und Gut verlohren / flohen theils bloß und übel bekleidet bey Nacht aus der Stadt; theils kamen nach Vorscheid/ auf eine Stunde davon / (allda Bernardiner Jungfrauen/ 4. Kirchen und etliche Badhäuser) und der größte Theil mußte sich auf dem Felde unter Hecken und Bäumen elendiglich aufhalten.

Nalen.

Nalen/ oder/ wie theils schreiben/ Nulen/ Ala, ist eine gar alte Reichs Stadt in Rhätia/ am Fluß Cocher; hat den Namen entweder von den Nalen / so häufig in dem Fluß daselbst gefangen werden; oder von des Kaysers